

Die Constitution des Heteroxanthins und seine physiologischen Wirkungen.

Von

M. Krüger und G. Salomon.

(Aus den chemischen Laboratorien des physiologischen und des pathologischen Instituts zu Berlin.)

(Der Redaction zugegangen am 9. Juli 1895.)

Das Material zu der vorliegenden Untersuchung stammt aus der Verarbeitung von 10,000 l menschlichem Harn, die im Sommer 1892 auf Wunsch des Herrn Professor Mendel ausgeführt wurde, um grössere Mengen von Paraxanthin für klinische Zwecke zu gewinnen. Den Directoren der Chemischen Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Herren Dr. Holtz und Finzelberg, sind wir für die gütige Erlaubniss zur Benutzung der Fabrikräume, dem Chemiker Herrn Dr. Walzberg für die überaus sorgfältige Leitung der langwierigen Darstellung zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Die Sammlung des Urins geschah zu gleicher Zeit in den drei grossen städtischen Krankenhäusern am Friedrichshain, in Moabit und am Urban. In allen dazu bestimmten Pavillons und Baracken waren Ballons von 60 l Gehalt, zusammen 30 an der Zahl, aufgestellt, die zuvor mit $\frac{1}{4}$ l starker Ammoniakflüssigkeit beschickt waren. Täglich wurden die Ballons nach der Fabrik spedirt und gleichzeitig durch neue ersetzt; weitere 30 Ballons lagerten stets auf dem Speditionshofe. Die Gesamtausbeute, täglich etwa 600 l, wurde in 10 Ballons zusammengewaschen, von den Phosphatniederschlägen abgehebert, in grossen Thoncyllindern mit Silber gefällt, der sorgfältig gewaschene Silberschlamm durch ein unten befind-